

**Philippus-Gemeinde-Brief**  
**Dezember 2013 bis Februar 2014**



**Das Wunder der Heiligen Nacht**

# Das Wunder der Heiligen Nacht

Alljährlich findet in Köln der Krippenweg statt. Besucht werden die schönsten Krippen in Kölner Kirchen. Der Mittelpunkt jeder Krippendarstellung sind Maria und Josef mit dem Kind in der Krippe. Von diesem Kind, das damals in Bethlehem geboren wurde, geht eine besondere Faszination aus. Seine Geburt wurde bereits Jahrhunderte vorher angekündigt. Sterne setzten sich in Bewegung, um Astronomen aus Persien und Mesopotamien den Weg zu diesem Kind in der Krippe im Stall von Bethlehem zu weisen.

Was hat das mit diesem Kind auf sich, und was unterscheidet es von allen anderen Kindern dieser Welt? Wer ist dieses Kind, das wir in so vielen Liedern freudig besingen, zu dessen Geburtstag wir ein großes Fest feiern und uns gegenseitig Geschenke machen?

Mit der Geburt dieses Kindes (Lukas 2,1-21) ereignet sich das einmalig Wunderbare. Hier berühren sich Himmel und Erde, die unsichtbare und die sichtbare Welt. In diesem Kind im Stall von Bethlehem kommt Gott, der Schöpfer, persönlich zu uns und wird in Jesus Christus Mensch wie du und ich – ein Gott zum Anfassen!

Der Liederdichter Konrad Allendorf drückt das in einem seiner Lieder so aus:

„Gottheit und Menschheit vereinen sich beide, Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah...“ (EG 66,1).

Diese Menschwerdung Gottes ist das Wunder der Heiligen Nacht, das Einzigartige und Einmalige, wodurch sich das Christfest (Weihnachten) aus allen Feiern und Festen dieser Welt heraushebt. Leider ist die biblische Botschaft dieses Festes teilweise in Vergessenheit geraten. Viele Menschen wissen nicht mehr, was Weihnachten bedeutet. Es ist der Geburtstag von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Mit Seiner Geburt hat ein neues Kapitel der Heils- und Weltgeschichte begonnen – es begann das Zeitalter der Gnade. Um das zu verstehen, müssen wir Weihnachten, Karfreitag und Ostern zusammen (als Einheit) sehen. Denn dieses Kind in der Krippe von Bethlehem ist der gleiche Jesus, der am Kreuz von Golgatha starb und am Ostermorgen auferstand.

Das Ziel der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus ist, uns Menschen von der ewigen Verdammnis zu retten und die Trennung von Gott, dem Quell des Lebens, aufzuheben. Darin, „wie“ Gott diese Rettung durchführt, zeigt sich Seine unbegreifliche und unüberbietbare Liebe zu uns Menschen. ER, der lebendige Gott, gibt sich in Jesus Christus, Seinem Sohn, selbst als das vollgültige Sühnopfer hin und lässt IHN stellvertretend für uns den Tod am Kreuz erleiden. Dadurch hat Jesus Sünde, Tod und Teufel ein für allemal besiegt.

Damit hat ER den Menschen aus dem Machtbereich des Satans, aus den Mächten der Zerstörung, aus dem Gefängnis der Sünde und dem ewigen Tod herausgerissen. Nun sind wir, wenn wir Jesus angehören, von aller Bedrängnis befreit und dürfen darauf vertrauen, daß wir in alle Ewigkeit mit IHM in Seiner himmlischen Herrlichkeit leben werden!

Das ist die Sprengkraft des Evangeliums. Es ist die Rettungsbotschaft! Das kann sich kein Mensch ausdenken. So etwas gibt es in keiner Religion. Das ist die einmalige biblische Botschaft von Jesus Christus, die uns am Christfest, zu Weihnachten, verkündigt wird:

Christ, der Retter ist da!

Das ist das Wunder der Heiligen Nacht, der Grund, weshalb wir Weihnachten feiern.



Wolfgang Wilke

## Erntedankgottesdienst 2013

21 Kinder und Eltern waren sehr aufgeregt. War es doch für neun Kinder das erste Mal, dass sie einen gemeinsamen Gottesdienst mitgestaltet haben.



Schon Wochen vorher haben wir begonnen, die Lieder zu lernen und die Bewegungen zum Spiel einzuüben. Eine besondere Herausforderung war dies für unsere Jüngsten, die die Kirche vorher kennenlernten und auch wie man sich dort verhält. Endlich ging es los und voller Konzentration wurden die Gefäße, die etwas mit Wasser zu tun haben, zum Kreuz getragen. Messbecher, Gießkanne, Thermoskanne, Kaffeetasse, Becher, Krug, Teekanne, sogar ein Wasserschlauch wurde mitgebracht.

Ohne Wasser können wir nicht leben! Das war das Thema des Gottesdienstes und wurde durch das Wasserlied der Kinder deutlich. Dass Wasser auch in der Kirche eine besondere Rolle spielt, haben wir hautnah bei den Taufen von Elli und Pauline erlebt. Wie die Quelle sprudelt, Tautropfen sich drehen und das Meer rauscht, wurde in einem kleinen Anspiel dargestellt. Dass die Kleinen in den Gemeinden das Salz in der Suppe, die Hefe im Kuchen oder der Schatz im Acker sind, wurde laut geschmettert.

Überrascht und stolz auf „unsere Kinder“ waren wir Erzieherinnen, weil die Kinder so gut mitgemacht haben und es auch schafften, den ganzen Gottesdienst über bei uns sitzen zu bleiben.

Petra Damm-Denis



## Editorial

Es wird auch in diesem Jahr gewiss nicht anders sein als in allen vorausgegangenen. Advent und Weihnachten stehen dicht bevor und wie jedes Jahr nehmen wir uns wieder fest vor, es ruhig und besinnlich angehen zu lassen. Wir wollen uns auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus in diese Welt vorbereiten und uns darauf freuen, ganz in dem Sinne, wie es uns Wolfgang Wilke in der Andacht (Seite 2 und 3) vor Augen führt. Wo aber könnten wir das besser schaffen als im vertrauten Kreise unserer Familien und unserer Gemeinde! Gelegenheiten dazu werden reichlich gegeben sein, wenn wir sie denn nützen. Adventsmarkt und Adventsingen, das traditionelle Weihnachtskonzert unserer koreanischen Gastgemeinde sowie natürlich die festlichen Gottesdienste an den Weihnachts-Feiertagen sollen wieder zu Höhenpunkten unseres Kirchenjahres werden. Das Redaktionsteam wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein von Gott behütetes Neues Jahr 2014.

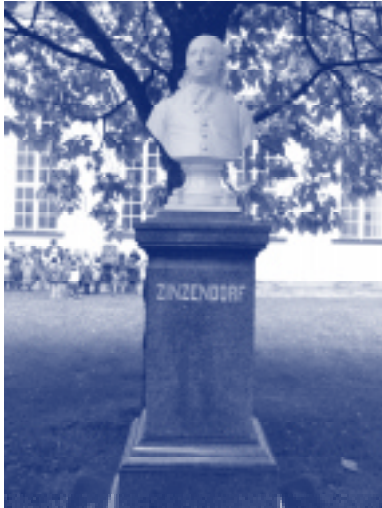
Günter Zernikow





## Reise der Frauenhilfe nach Herrnhut im September 2014

Im nächsten Jahr ist es wieder einmal so weit: Die Frauenhilfe wird vom 07.09. bis 13.09.2014 eine Erlebnistour durchführen. Auf den Spuren des Grafen Zinzendorf und der Böhmisches Brüdergemeine soll uns die Reise nach Sachsen führen. Die Unterkunft im Tagungs- und Erho-



lungsheim der Herrnhuter Brüdergemeine ist bereits angemeldet. Herrnhut liegt ca. 15 km nordwestlich von Zittau und bietet ausgezeichnete Möglichkeiten für interessante Tagesausflüge. Geplant sind neben dem Kennenlernen der kirchlichen Einrichtungen in Herrnhut u.a. Ausflüge nach Prag, Görlitz, Bautzen, Zittau und Dresden. Auf der

Hinfahrt ist eine Stadtbesichtigung (Franckesche Stiftungen) in Halle a.d. Saale vorgesehen.

Viele werden sich sicher noch sehr gerne an die früheren Reisen der Frauenhilfe erinnern (Ungarn, Thüringen, Berlin, Chrischona bei Basel) und sich auf ein neues gemeinschaftliches Erlebnis freuen. Auch Gäste können, soweit noch freie Plätze zur Verfügung stehen, gerne mitreisen.

Die Kosten für diese Reise werden pro Person ca. 500 Euro (incl. Verpflegung und Tagestouren) betragen. Wir bitten um möglichst frühzeitige Anmeldung.

Barbara Bieler und Christa Zernikow

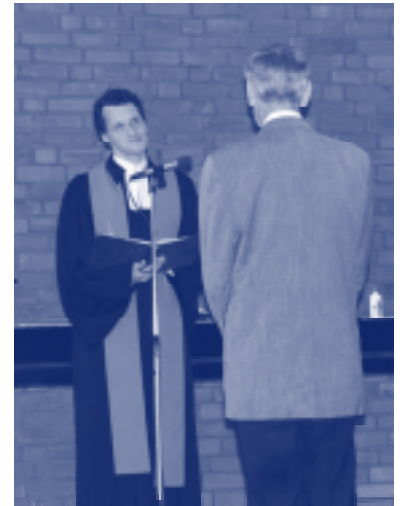
## Goldkonfirmation

Am Sonntag, den 20. Oktober 2013, fand zum ersten Mal in der Philippuskirche eine Goldkonfirmation statt. Obwohl sich nur ein Goldkonfirmand zu seinem Jubiläum angemeldet hatte, war es ein schöner und gut besuchter Gottesdienst. Zu altbekannten Dank- und Lobliedern wurde an die Konfirmation von Herrn Hermans vor gut 50 Jahren erinnert.

Neben Gebet und Segen wurde feierlich eine Urkunde überreicht und eine Kerze entzündet. Anschließend war der Goldkonfirmand samt Familie zum Mittagessen eingeladen, wo man gut miteinander ins Gespräch kam.

An dieser Stelle danke ich ganz herzlich Kerstin Dammann, die das Mittagessen mit viel Liebe und Mühe vorbereitet hatte!

Die nächste Goldkonfirmation wird zum 50-jährigen Jubiläum unserer Gemeinde am 5. Oktober 2014 sein. In der Hoffnung, dass sich dann viele anmelden, lade ich dazu alle, die ihre Goldkonfirmation in dem Jahr haben, schon herzlich ein!



Pfr. Klaus Eberhard

## Der RaderZoll-Tag

Als wir am 14. September morgens aufwachten, schüttete es. Und es sollte doch von 14 bis 18 Uhr ein schönes Fest der Begegnung der Neu- und Altbürger der Stadteile Raderberg, Raderthal und Zollstock auf dem Gelände des Kinder- und Jugendzentrums EICHI am Höniger Platz werden. Seit Mai 2012 hatten Vertreter bürgerschaftlicher, caritativer, kirchlicher und kommunaler Organisationen diesen Tag vorbereitet.

Doch Dank GAG, die uns Pavillons, Tische und Bänke auf- und abbaute, und Dank des Vorausdenkens der Mitveranstalter, die noch schnell Zelte und Faltpavillons aus den eigenen Beständen beisteuerten, waren wir rechtzeitig bereit, in trockener Umgebung die etwa 500 Gäste zu begrüßen, zu informieren und zu bewirten.

Ökumenisch präsentierten sich die fünf Gemeinden in einem großen Zelt und informierten über ihre Kreise und Gruppen.

Erfreulich waren die vielen jüngeren Christen, die deutlich ihr Engagement für Kirche und Gemeinde zeigten. Natürlich gab es auch Mitmach-Aktionen vom Kirchturm-Puzzle (Heilig-Geist), über eine Luftballon-Tieraktion (Melanchthon) zur Button-Maschine (CVJM Köln-Süd).

Viele Mitglieder der Gemeinden halfen mit, Menschen anzusprechen und zu informieren. Ein besonderer Dank gilt hier Dennis Jakobi, in seinem ersten großen Einsatz

als FSJ'ler, Frau Gries und Frau Damm-Denis.

Die herzhafteste Beköstigung übernahm das Team des „EICHI“. Mit seinen netten jungen Leuten grillten sie unermüdlich Würste, frittierten Pommes Frites, poppten Corn und schenkten Getränke aus.

Kaffee und Kuchen –

von den Mitveranstaltern gestiftet – wurden versiert von Herrn Kruppa und anderen Freiwilligen angeboten und erfreute sich regen Zuspruchs.

Die Organisatoren haben sich schon wieder getroffen und sind sich einig, dass es ein zweites Mal geben muss. Haben wir doch unser Ziel, viele Alt- und Neubürger einander näher zu bringen, noch nicht ganz erreicht.



Monica Schlumberger-Knupfer

## Gutes tun im Advent

Viele von uns werden im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr dankbar sein für mancherlei Bewahrung und Gottes Hilfe.

Dafür wollen wir danken und Gott loben, aber auch darin, daß wir mit unseren Spenden helfen.

Wie in jedem Jahr haben wir wieder drei Projekte, die wir Ihnen ans Herz legen wollen:

### **Projekt 1 – Kindertagesstätte**

Hier sind wir auf Spenden angewiesen, denn die öffentlichen Mittel sind nach wie vor sehr beschränkt. Wir wollen allen uns anvertrauten Kindern eine gute und qualitativ hochwertige Betreuung zukommen lassen. Durch Ihre Spenden erleichtern Sie den Eltern den sonst sehr hohen Eigenbeitrag für die KiTa.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.kita-raderthal.de](http://www.kita-raderthal.de)

### **Projekt 2 – Jugendarbeit**

Jugendarbeit ist heute besonders wichtig, um jungen Menschen die richtigen Hilfen zum Leben und Glauben geben zu können. Nach dem Ausscheiden unserer Jugendpastorin liegt die Jugendarbeit in den Händen der ehrenamtlichen Mitarbeiter im CVJM. Ihre Mithilfe ist dabei nötig.

Informationen zur Jugendarbeit unter: [www.cvjm-koeln-sued.de](http://www.cvjm-koeln-sued.de)

### **Projekt 3 – Christen in Syrien**

Seit fast zwei Jahren herrscht in Syrien ein kriegsähnlicher Zustand, der auch die dort lebenden Christen betrifft.

Daher hat das Presbyterium beschlossen, Projekt 3 der Spendenaktion den Notleidenden in Syrien zukommen zu lassen. Über einen in Deutschland lebenden syrischen Arzt besteht Kontakt zu einer christlichen Gemeinde in Damaskus sowie zu Waisenhäusern, die früher von Spenden der Kirche und wohlthätigen Menschen gelebt haben. Aufgrund der politischen Lage spitzt sich die Notsituation immer weiter zu. Hilfe ist dringend geboten. Ihre Spende kommt ohne jegliche Kosten für Bürokratie den in Not geratenen Menschen direkt zu.

Wenn Sie Spenden überweisen wollen, benutzen Sie bitte den beigefügten Überweisungsträger und machen Sie ein Kreuz hinter der Projektnummer, die Sie unterstützen wollen.

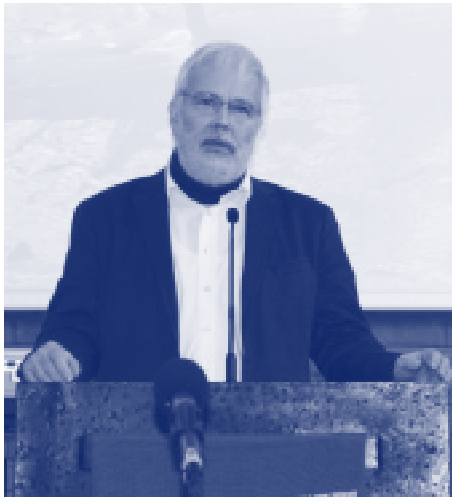
Die Kontonummer des Spendenkontos ist 7 582 232 bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98.

Sie können Ihre Spende auch in bar in der Gemeinde abgeben. Geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung fürs Finanzamt ausstellen können.

Für Ihre Hilfe sagen wir hier schon herzlichen Dank.

# „Wie kann Gott diese Kirche zulassen?“

Pfarrer Hans-Hermann Pompe beleuchtete im Welcome-Gottesdienst am 29. September 2013 kritisch und anschaulich die Institution Kirche. In einem Kreuzverhör nach der Ansprache konnten die rund 80 Gottesdienstbesucher ihre dazu notierten Fragen direkt stellen. Wünsche an eine bessere Kirche wurden auf Karten an einer Pinnwand gesammelt. Das Presbyterium versprach, die Inhalte zu erfassen und nach Möglichkeit auch für unsere Philippusgemeinde zu berücksichtigen.



## Mein Fazit aus der Ansprache:

1. Schlechten Erfahrungen kann man nicht mit guten Argumenten beikommen - man muss etwas anderes ERLEBBAR MACHEN.

2. Kirche ist nicht ein Gebäude, im Wesentlichen sind es MENSCHEN, und die machen Fehler!

3. Gott JA – Kirche NEIN – das geht nicht, weil dies eine untrennbare Geschichte ist, ähnlich Braut und Bräutigam.

4. Für Kirchengeschädigte gilt: Jesus kann, was Menschen nicht können, auf geschädigte Menschen zugehen und Wunden heilen. Man muss dafür aber aus seiner „Aushalt-Warte-Stellung“ heraustreten (wollen); quasi als Kranker einen Arzt aufsuchen.

Mehr können Sie im Podcast anhören und weiter empfehlen: <http://www.kirche-raderthal.de/pages/gottesdienst/welcome.php>.



Ulrike Lörch



## Neues aus dem Förderverein



Vielen Dank für Ihre reichlichen „ Müll-spenden“. Die ersten 30 Euro sind so gut wie geschafft.

Bitte durchforsten Sie weiter Ihre Wohnung und bringen sie Handys, CD's und Druckerpatronen in die Sammelbox in unserem Gemeindehaus.

Natürlich stellt sich mit diesen Spenden ein

finanzieller Erfolg nicht so schnell ein wie mit Geldspenden. Deshalb sind wir sehr erfreut über eine große Einzelspende im letzten Halbjahr.

Wunderbar sind auch die vielfältigen Wünsche, die inzwischen an uns herangetragen werden, teilweise auch schon für Projekte im nächsten Jahr. Wir freuen uns sehr, wenn wir durch unsere Unterstützung den einzelnen Gruppen für ihre Aktivitäten Planungssicherheit geben können.

So gibt es Anfragen der Seniorengruppe, der Frauenhilfe und des Chores. Auch in Bezug auf die Jugendarbeit gibt es neue Entwicklungen und wir freuen uns, davon das nächste Mal berichten zu können.

Susanne Gries



## Glaubenskurs nach Karneval



Im Rahmen des gemeinsamen Projektes „Erwachsen glauben in Köln und Region“ wird ein Glaubenskurs unter dem verheißungsvollen Titel „Gemeinsam in den Glauben – mit Kopf, Hand, Herz und Fuß!“ in unserer Philippusgemeinde nach Karneval stattfinden.

An vier Abenden im wöchentlichen Abstand wollen wir auf kreative und herzerfrischende Weise über den Glauben ins Gespräch kommen.

Wir laden dazu herzlich Eltern ein, die sich angesichts ihrer Kinder neu mit Fragen des Glaubens und der Werte beschäftigen und Lust haben, sich darüber auszutauschen und vielleicht einen Schritt weiterzukommen.

Sind Sie neugierig geworden? Dann wenden Sie sich bitte für genauere Informationen an Reinhard Ulbrich ([ulbrich@kirche-raderthal.de](mailto:ulbrich@kirche-raderthal.de)) oder Pfr. Klaus Eberhard ([eberhard@kirche-koeln.de](mailto:eberhard@kirche-koeln.de) oder Tel. 381416).

Wir freuen uns auf Sie!

Pfr. Klaus Eberhard



## Der Adventsmarkt naht!

Ehe man sich versieht, sind wir schon wieder in der Advents- und Weihnachtszeit.

In gut einer Woche ist es soweit! Dann feiern wir wieder unseren Adventsmarkt am 2. Advent, den 8.12. 2013. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Kirche zum Thema „Adventskranz“, der von unserer ev. Kindertagesstätte gestaltet wird. Danach geht es



nahtlos über zum Adventsmarkt, wo es wunderschöne Dinge rund um den Advent an den vielen Ständen zu kaufen gibt. Das Essen und Trinken wird dabei sicher nicht zu kurz kommen. Ein buntes Programm wird es darüber hinaus bis 17 Uhr geben.

Bitte merken Sie sich diesen Termin auf jeden Fall vor! Es lohnt sich, vorbeizuschauen!  
Wir freuen uns auf alle, die kommen!

Pfr. Klaus Eberhard



## Singen im Advent



Die Adventszeit ist für uns Protestanten eine wichtige und andächtige Zeit der Erwartung auf das Weihnachtsfest. Vierterorts bereitet man sich darauf in unterschiedlicher Art und Weise vor. Im Kindergarten wird gebastelt, in der Schule dekoriert und zu Hause gebacken. Damit auch Sie sich in den Advent gut einfinden können, gestalte ich mit Kommilitonen ein „Singen im Advent“ in unserer Kirche. Gemeinsam werden wir Adventslieder singen und einstudieren und einen musikalischen Abend erleben.

Das „Singen im Advent“ findet statt am Freitag, den **13.12.2013 um 20 Uhr**.

Singen verbindet uns alle, jede Generation ist willkommen. Ich freue mich, wenn nicht nur Sie kommen, sondern auch noch der Rest Ihrer Familie, die natürlich herzlich eingeladen ist!  
Bis dahin wünsche ich Ihnen allen eine schöne Zeit.

Charlotte Noreiks



## Von der Traurigkeit zur Fröhlichkeit

Am 22. September 2013 feierten wir unseren alljährlichen Gottesdienst für Jung und Alt. Das Thema lautete „Abschied und dann?“ Wer meinte, es wäre nur eine traurige Angelegenheit gewesen, täuschte sich.

Ein flotte Seniorentanzgruppe von St. Severin unter Leitung von Frau Frings brachte Schwung in das ernste Thema. Von getragenen bis zu fröhlichen Tänzen wurde der Bogen im Gottesdienst gespannt. Am Schluss klatschte die Gemeinde sogar im Takt mit.



Dabei erfuhr im Gottesdienst, den Pfarrer Eberhard, Claudia Reichow und der Seniorenclub gestalteten, das schwere und ernste Thema „Abschied“ durch persönliche Erlebnisse unserer Senioren durchaus eine große Tiefe. Durch ein Bild wurde in der Predigt über die Geschichte der Emmausjünger nachgedacht, die sich auf den Weg von



der Traurigkeit zur Fröhlichkeit machten. Genau diese Linie hatte der Gottesdienst. Bei allem Leidvollen sollte auch die Hoffnung nicht zu kurz kommen. Nach dem für uns schönen Gottesdienst ging es beim Frühschoppen fröhlich zu.

Wer mehr über unseren Seniorenclub erfahren möchte, ist herzlich zu unseren Treffen eingeladen, die jeden Mittwoch um 15 Uhr stattfinden. Am dritten Mittwoch im Monat essen wir um 13 Uhr gemeinsam im Gemeindesaal zu Mittag.

Die Weihnachtsfeier des Seniorenclubs ist Mittwoch, 18. Dezember 2013, um 15 Uhr. Dafür bitten wir, sich bei Claudia Reichow anzumelden.

Pfr. Klaus Eberhard und Claudia Reichow

### Termine im Seniorenzentrum Marktstraße

Mittwoch	04.12.	10:15	ök. Adventsgottesdienst
Heiligabend	24.12.	10:15	ök. Christvesper
Mittwoch	08.01.	10:15	ök. Gottesdienst
Mittwoch	22.01.	10:15	Gottesdienst
Mittwoch	26.02.	10:15	Gottesdienst

## Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.  
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

### Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

#### Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl.  
Letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome.  
www.welcome-koeln.de

#### Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der  
Sakristei. Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

#### Schulgottesdienst und Religionsunterricht

findet im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr in der Kirche  
in Raderthal bzw. in der Grundschule Annastraße statt.

#### Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr.  
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

#### Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen.  
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

#### ZuHauskreis

Dienstag 14-tägig, 19:30 Uhr.  
Tobias Merzenich (Tel.: 02421-2 62 02 80)

#### Kinderchor für Kinder im Grundschulalter

donnerstags 15:30 bis 16:15  
Organistin Charlotte Noreiks  
Email: charlotte.noreiks@gmx.de

#### Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus,  
Gebet und anschließend Frühstück.  
Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

#### Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im  
Gemeindehaus. Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

#### Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr.  
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

#### Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus.  
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

#### Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen.  
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)  
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

#### Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch  
ab 15 Uhr im Jugendheim und  
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.  
Claudia Reichow (Tel.: 0178-4 07 00 39)

#### Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler  
(Tel.: 1 39 21 25)



## ... für Kinder und Jugendliche

### Gottesdienst mit Kleinkindern

Videübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses.

### Jungen CVJM



5 bis 8 Jahre, Kometen  
montags 16:00 bis 17:30 Uhr.  
9 bis 14 Jahre, Live-Gruppe  
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.

### Mädchen CVJM

5 bis 7 Jahre, „Gummibärchen“  
freitags 15:45 bis 17:00 Uhr.

11 bis 14 Jahre, „Puzzles“  
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr.

### CVJM-Info-Tel.

30 20 58 33

### Internet

www.cvjm-koeln-sued.de

### Steetube

Offener Treff für Jugendliche  
und junge Erwachsene  
mittwochs 19:30 bis 22 Uhr  
im Jugendheim.

### Gesucht wird dringend ein Redaktionsleiter für den Gemeindebrief!

Zum Jahresende 2013 wird Herr Blumenstein die Redaktionsleitung des Gemeindebriefs aus Altersgründen niederlegen. Es wird dringend jemand gesucht, der diese Aufgabe ehrenamtlich weiterführen wird. Natürlich ist eine Einarbeitung möglich. Das bewährte Redaktionsteam steht der zukünftigen Redaktionsleitung zur Seite.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns bitte an.

## Besondere Termine

1. Advent	01.12.	10:30	Welcome Gottesdienst
Mittwoch	04.12.	15:00	Seniorenadventsfeier
2. Advent	08.12.	10:00	Familiengottesdienst mit Taufe und Adventsmarkt
Freitag	13.12.	20:00	Adventssingen in der Kirche
3. Advent	15.12.	10:00	Gottesdienst mit dem Cantamorchor und Taufen
Freitag	20.12.	18:00	Hausgottesdienst mit Abendmahl in Höningen
4. Advent	22.12.	19:00	Weihnachtskonzert der Han Bit Gemeinde
Heiligabend		16:00	Krippenspiel
		17:30	Christvesper mit weihnachtlicher Konzertmusik
		22:30	Christmette mit weihnachtlicher Konzertmusik
1. Weihnachtstag		10:30	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit den Gemeinden Bayenthal und Zollstock in der Melanchthonkirche.
			<b>Kein Gottesdienst in der Philippuskirche!</b>
2. Weihnachtstag		10:00	Singgottesdienst
Silvester		17:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Neujahrstag		17:00	Gottesdienst mit Jahreslosung
Sonntag	05.01.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	12.01.	10:00	Gottesdienst mit Dialogpredigt
Donnerstag	16.01.	19:30	Gebetsabend der Ev. Allianz
Sonntag	19.01.	10:00	Gottesdienst. Anschließend Gemeindeversammlung
Sonntag	26.01.	10:30	Welcome Gottesdienst
Sonntag	02.02.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	23.02.	10:30	Welcome Gottesdienst

### Allianzgebetswoche vom 12. bis 19. Januar 2014

Zur Gebetswoche der Ev. Allianz findet ein Gebetsabend am Donnerstag, 16. Januar, um 19:30 im Gemeindesaal statt. Herzliche Einladung zu den weiteren Veranstaltungen, deren Orte und Zeiten im Programmheft stehen.

## Aus dem Presbyterium

- 1 Die Werbeagentur Enorm hat ein modernes Logo für die Philippus-Gemeinde entworfen, das sich an das Siegel der Gemeinde anlehnt. Auf der letzten Presbyteriumssitzung wurden Anwendungsbeispiele gezeigt, die bei allen Presbytern auf großen Zuspruch stießen.
- 2 Vom 15. bis 17.11. 2013 fährt das Presbyterium wieder für ein Arbeitswochenende nach Überdorf. Die Jahresplanung, sowie Themen des Zieltags des vergangenen Jahres stehen auf dem Programm.
- 3 Für das nächste Jahr steht die Wiederbesetzung der vakanten Jugendreferentenstelle in Aussicht. Bereits jetzt haben schon Gespräche mit Pfarrer Eberhard, Herrn Torsten Schmitt (CVJM-Vorstand) und dem Leiter der evangelischen Hochschule Tabor/Marburg stattgefunden.
- 4 Der in diesem Jahr gegründete ökumenische Arbeitskreis bereitet einen Partnerschaftsvertrag mit der katholischen Nachbargemeinde St. Maria Empfängnis vor.
- 5 Das Presbyterium sucht nach Lösungen für die Leitung des Redaktionsteams des Gemeindebriefes. Herr Blumenstein hat bereits Anfang des Jahres sein Ausscheiden angekündigt. Ein Nachfolger, der sowohl den technischen Bereich wie auch den inhaltlichen Teil abdecken kann, hat sich bisher nicht gefunden, bzw. gemeldet.
- 6 Herr Lörch hat wie geplant ein schnurloses Mikrofon für den Altarraum angeschafft und installiert. Vielen Dank!
- 7 Das Technik - Team hat nicht genügend Mitarbeiter, so dass in regulären Gottesdiensten gelegentlich die diensthabenden Presbyter die Verstärkeranlage bedienen werden. Herr Lörch hat hierfür zweimal eine gute Einführung gegeben. Die höheren Anforderungen an die Technik bei Welcome-Gottesdiensten wird aus dem gleichen Grund in Zukunft vom Welcome-Team selbst geregelt.
- 8 Die jährliche Baubegehung hat keine akuten Schäden feststellen können. Eine Prioritätenliste für Reparaturmaßnahmen wurde erstellt, die der Bauausschuss bearbeitet.
- 9 Das Presbyterium hat sich für das gemeinsame Projekt „Erwachsen glauben in Köln und Region“ auf Kirchenebene angemeldet und wird einen Glaubenskurs mit vier Einheiten im Jahr 2014 zwischen Karneval und Ostern für Eltern mit kleinen und heranwachsenden Kindern durchführen.

# Freud und Leid

## Aus dem Kirchenbuch 2013

### Getauft wurden

Gräfen, Christoph  
Knüppel, Samuel  
Friedrich, Kathleen  
Hackler, Charlotte  
Parduhn, Lasse  
Parduhn, Malve  
Parduhn, Ella  
Kampmann, Matti  
Mälzer, Pauline Sophie  
Böhme, Elli Marie  
Bauch, Moritz

### Konfirmiert wurden

Bieber, Jonathan  
Fischer, Geraldine  
Gräfen, Christoph  
Kehl, Lydia  
Knüppel, Samuel  
Köpke, Sven  
Schott, Antonia  
Segeler, Anton  
Tümmler, Yasmin

### Getraut wurden

Siegert, Michael und Kathleen  
Kuntermann Gero und Fehlisch Julia  
Bauch, Torsten und Sandra

### Bestattet wurden

Burdinski, Hildegard 74 J.  
Thormann, Sven 36 J.  
Klein, Maria 89 J.  
Wieser, Luise 102 J.  
Wiemken, Wolfgang 64 J.  
Leufert, Horst 87 J.  
Wilbertz, Joseph 84 J.  
Burgheim, Heinz 89 J.  
Fassbender, Ilse 78 J.  
Kamissek, Erna 89 J.  
Litterscheid, Kora 91 J.  
Rexa, Walter Paul 75 J.  
Landsberger, Heinz Jürgen 74 J.  
Pätzold, Ilse-Elli 93 J.  
Schumacher, Paul 94 J.  
Wisgard-Leidecker, Irene 89 J.  
Schneiderat, Hedwig 90 J.  
Forsbach, Wolfgang 69 J.  
Jost, Wilfried 72 J.  
Bovelet, Harald 53 J.  
Maeder, Willi 91 J.  
Schuldt, Norbert 61 J.  
Albrecht, Ilse 93 J.  
Pechstein, Horst 77 J.  
Sperling, Werner 73 J.  
Faßbender, Heinz 84 J.  
Ursula Iser 93 J.

### In die Kirche/Gemeinde aufgenommen wurden

Bauch, Sandra  
Uick, Silvan  
Peterschun, Alfred  
Zöller, Eric

# Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln

Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; [www.kirche-raderthal.de](http://www.kirche-raderthal.de)

**Pfarrer** Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16  
**E-Mail** [eberhard@kirche-koeln.de](mailto:eberhard@kirche-koeln.de)

**Jugendreferent** z. Z. unbesetzt

**CVJM** Torsten Schmitt, Tel. 30 20 58 33  
[www.cvjm-koeln-sued.de](http://www.cvjm-koeln-sued.de)

**Küster** Knut Kruppa  
Tel. 0176-96 85 93 46  
dienstags, donnerstags und freitags  
jeweils von 8:00 bis 11:00 Uhr

**Kindertagesstätte** Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44  
**E-Mail** [ev.kita-philippus@gmx.de](mailto:ev.kita-philippus@gmx.de)

**Gemeindebüro** Doris Schröder  
Öffnungszeiten: dienstags und  
donnerstags von 18 bis 20 Uhr  
Tel. 16 81 53 23  
**E-Mail** [ga-raderthal@kirche-koeln.de](mailto:ga-raderthal@kirche-koeln.de)

**Web-Adressen** [www.kirche-raderthal.de](http://www.kirche-raderthal.de)  
[www.welcome-koeln.de](http://www.welcome-koeln.de)  
[www.kita-raderthal.de](http://www.kita-raderthal.de)

**Diakonie-Station** Johanniter Service-Zentrum  
Tel. 8 90 09-313

**Spenden-Konten** Philippus-Kirchengemeinde  
Sparkasse KölnBonn  
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98  
Förderverein Philippus-Gemeinde  
KD - Bank  
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90  
Förderverein Kindertagesstätte  
KD - Bank  
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90  
Stiftung Philippus-Gemeinde  
KD - Bank  
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90  
Spenden-Konto „98x10“  
Sparkasse KölnBonn  
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-  
briefes erscheint Anfang März 2014

**Redaktionsschluss** 10. Januar 2014

Persönliches Exemplar für:

## Wo Sie uns finden:



Impressum  
V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Pfr. Klaus Eberhard,  
Christine Wilke, Wolfgang Wilke, Günter Zernikow.

© Bildnachweis: Wolfgang Wilke: Titelbild, S. 3-6, 8-11; Gerhard Jochenek:  
S. 6; Günter Zernikow: S. 5; Ulrike Lörch: S. 8; Susanne Gries: S. 9; kurse-zum-  
glauben.de: S. 9; Claudia Hautumma.pixelio.de: S.10;  
Dieter Porschmann.pixelio.de: S. 10.